

Newsletter 09/2023

Newsletter 09/2023

Koordinierungsstelle
Chancengleichheit Sachsen

Neuigkeiten aus der Koordinierungsstelle	2
Neuigkeiten aus Sachsen.....	4
Bundesweite Neuigkeiten.....	6
Lesenswertes und mehr.....	12

Liebe Leser*innen,

am 4. Dezember starten wir unsere Themenwoche zu unsichtbaren Behinderungen im Hochschulbereich, in der es u.a. um Stigmatisierungs- und Diskriminierungserfahrungen von Betroffenen, Herausforderungen für eine chancengerechte Teilhabe und aktuelle Studienergebnisse aus Sachsen geht. Alle Veranstaltungen der Reihe finden online statt. Weitere Informationen finden Sie unter Neuigkeiten aus der Koordinierungsstelle.

Darüber hinaus möchten wir Sie auf eine Vielzahl aktueller Ringvorlesungen an deutschen Hochschulen hinweisen, die sich u.a. mit Gender und Gewalt, Digitalisierung und Diversity sowie Unconscious Bias an Hochschulen beschäftigen.

Und abschließend möchten wir uns an dieser Stelle bei unseren engagierten Referent*innen und allen Teilnehmenden für den Austausch während des

vergangenen Symposiums „Beyond Buzzwords – Diversität an Hochschulen weiterdenken“ bedanken.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht das Team der Koordinierungsstelle

Neuigkeiten aus der Koordinierungsstelle

Themenwoche zu nicht sichtbaren Behinderungen ab 4. Dezember 2023

Der Großteil der Studierenden mit Behinderungen ist von unsichtbaren Behinderungen wie chronischen Schmerzen, Lernschwierigkeiten, psychischen Erkrankungen und mehr betroffen. Aufgrund ihrer Natur werden diese oft übersehen, ihre Auswirkungen auf das tägliche Leben Betroffener können jedoch tiefgreifend sein und akademische Leistungen, soziale Interaktionen und das allgemeine Wohlbefinden beeinträchtigen. Unter dem Motto „Mehr als das Auge sieht: Nicht sichtbare Behinderungen im Hochschulbereich“ organisiert die Koordinierungsstelle ab dem 4. Dezember eine [Themenwoche](#) mit verschiedenen Veranstaltungen. Damit wollen wir die Unsichtbarkeit angreifen und Stigmata abbauen.

Am 4. Dezember eröffnet Marco Miguel Valero Sanchez ab 13 Uhr unsere Reihe mit einem Vortrag zum Thema „Menschen mit unsichtbaren Behinderungen in Hochschule und Wissenschaft – Über Zugangsbarrieren, Teilhabechancen und Diskriminierung“. Dafür können Sie sich bereits auf unserer [Website](#) anmelden. Weitere Veranstaltungspunkte und Informationen zum Thema folgen. Sie können die Themenwoche außerdem auf unserem [Instagram-Kanal](#) verfolgen.

Rückblick auf unser Symposium „Beyond Buzzwords – Diversität an Hochschulen weiterdenken“ in Leipzig

Am 24. Oktober 2023 fand das Symposium „Beyond Buzzwords – Diversität an Hochschulen weiterdenken“ in Leipzig statt. Die Veranstaltung bot fast 40 Teilnehmenden vor Ort, 10 Referent*innen und 30 Online-Teilnehmenden ein vielfältiges Programm. Der Fokus lag auf einer Standortbestimmung und den Herausforderungen bei der Umsetzung von Diversity an Hochschulen. Dr.in Daniela Heitzmann (Goethe Universität Frankfurt) gab in ihrer Keynote einen Überblick über die diversitätspolitischen Entwicklungen der letzten 15 Jahre. Es wurde deutlich: Veränderung braucht Zeit.

Anschließend folgte ein Q&A mit Perspektiven zur Diversitätsarbeit an sächsischen Hochschulen. In den verschiedenen Werkstätten am Nachmittag wurde sich in kleineren Gruppen zu spezifischen Fragestellungen beispielsweise zum Diversity Audit oder zu Diversitätsbeauftragungen ausgetauscht. Den Abschluss bildete Dr. Il-Tschung Lims (Justus-Liebig-Universität Gießen) Vortrag über die Umsetzung diversitätsbezogener Gestaltungsprozesse an deutschen Hochschulen. Das Symposium wurde von der Künstlerin Henrike Terheyden visuell zusammengefasst, die entstandenen Graphic Recordings werden bald veröffentlicht. Wir bedanken uns herzlich bei allen Beitragenden und Gästen für ihre Teilnahme und das positive Feedback. Den ganzen Beitrag können Sie auf unserer [Website](#) nachlesen.

Geschlechtsspezifische digitale Gewalt – Flyer der KCS

Im November findet alljährlich der Aktionstag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen statt. Die KCS hat einen druckbaren Informationsflyer auf Deutsch und Englisch zum Thema geschlechtsspezifische digitale Gewalt erstellt. Hier werden Informationen zum Thema sowie Anlaufstellen und Handlungs- wie Präventionsmaßnahmen für Opfer von digitaler geschlechtsspezifischer Gewalt übersichtlich präsentiert. Auch Hochschulen sind Orte, an denen digitale geschlechtsspezifische Gewalt ausgeübt werden kann. Mehr Informationen finden Sie auf unserer [Website](#).

Veranstaltungen der Koordinierungsstelle

4. Dezember 2023: Online-Vortrag „Menschen mit unsichtbaren Behinderungen in Hochschule und Wissenschaft“

Marco Miguel Valero Sanchez beschäftigt sich in seinem Vortrag mit unsichtbaren Behinderungen im Hochschul- und Wissenschaftsbereich. Um ein möglichst umfassendes Bild zu erhalten, nimmt der Vortrag die Studienphase wie auch die akademische Beschäftigungs- und Karrierephase in den Blick. Ein besonderer Fokus wird dabei auf die Stigmatisierungs- und Diskriminierungserfahrungen von Betroffenen gelegt. Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie auf unserer [Website](#).

7. Dezember 2023: Online-Vortrag „Psychisch gesund durchs Studium – (wie) geht das?“

Die meisten psychischen Erkrankungen beginnen vor dem 24. Lebensjahr. Insbesondere Studierende haben ein erhöhtes Risiko, psychische Probleme und Erkrankungen zu entwickeln. Wie also gut für sich sorgen? In der Veranstaltung stellt das Team von [enhance-University](#) Daten und Fakten zur psychischen Gesundheit bei Studierenden sowie deren Online-Unterstützungsangebot für Studierende in Sachsen vor. Außerdem gibt es die Möglichkeit für Austausch zwischen den Referent*innen und Teilnehmenden. Anmeldungen zu der Veranstaltung sind über unsere [Website](#) möglich.

12. Dezember 2023: Online-Workshop „Aufbaukurs Berufungsverfahren auf Professuren: Perspektiven der Gleichstellung sehen und zielgerichtet einbringen“

Inhalte des Online-Workshops sind u.a. typische Fehler bei der Beurteilung von Bewerbungsunterlagen und Bewerber*innen und wie sie sich minimieren lassen; Nachteilsausgleich auf Basis der schriftlichen Unterlagen; die Auswahlbasis verbreitern; den mündlichen Teil des Berufungsverfahrens fair gestalten; praktische Barrieren und Wahrnehmungs- und Bewertungsdiskriminierung sichtbar machen und minimieren. Anmeldungen sind über unsere [Website](#) möglich.

Neuigkeiten aus Sachsen

Jetzt bewerben für E-Learning-Hochschulvorhaben 2024/2025 in Sachsen!

Der Arbeitskreis E-Learning (AK E-Learning) betreut im Auftrag der Landesrektorenkonferenz Sachsen (LRK Sachsen) in den kommenden zwei Jahren die zu fördernden E-Learning-Hochschulvorhaben, die das SMWK mit bis zu 750.000 Euro unterstützen wird. Projektvorschläge können ab sofort eingereicht werden, die einen Beitrag zur Erreichung der im [Strategiepapier des Arbeitskreises E-Learning 2021 bis 2025](#) formulierten Zielstellungen leisten und insbesondere die Handlungsfelder 2024/25 adressieren. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website des AK E-Learning](#).

Science_Careers: Bund-und-Länder-Programm FH Personal an HTWK gestartet

Das [Projekt „Science Careers: Karrieren fördern. Talente gewinnen.“](#) hat zum Ziel, strukturierte Karrierewege an der HTWK Leipzig zu etablieren, um dem Mangel an Nachwuchskräften für Professuren an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) zu begegnen. Das Teilprojekt Female Scientist Network etabliert ein Netzwerk für Wissenschaftlerinnen, um den Austausch, die Vernetzung und die Sichtbarkeit von Frauen in der Wissenschaft zu fördern. Gleichzeitig zielt das Female Scientists Network darauf ab, spezifische Veranstaltungen und Programme zu entwickeln, die die Karriereentwicklung von Wissenschaftlerinnen unterstützen. Von Mentoring über Workshops bis hin zu Networking-Events werden vielfältige Weiterbildungs- und Vernetzungsmöglichkeiten angeboten, um den Anteil von Frauen in Forschung und Lehre an der HTWK zu erhöhen.

Die Berufsakademie Sachsen wird zur Dualen Hochschule Sachsen (DHS)

Das sächsische Kabinett hat am 24.10.2023 den Gesetzentwurf zur Überführung der Berufsakademie Sachsen in die Duale Hochschule Sachsen beschlossen. Die DHS wird ab Anfang 2025 die sächsische Hochschullandschaft ergänzen und die bisherigen Abschlüsse aufwerten. Akzeptanzprobleme der bisherigen Abschlüsse sollen vermieden werden. Das Studienangebot bleibt auf praxisintegrierende duale Studiengänge beschränkt. Eine wichtige Neuerung ist die Möglichkeit des Studiums ohne Abitur, wenn eine mindestens dreijährige fachlich einschlägige Berufsausbildung vorliegt. Damit sollen die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten junger Menschen gestärkt werden.

LSVD Sachsen appelliert an sächsische Schulen für mehr Engagement für geschlechtergerechte Sprache

Der Lesben- und Schwulenverband Sachsen (LSVD Sachsen) hat sich drei Monate nach dem Verbot von geschlechtergerechten Binnenzeichen an sächsischen Schulen erneut gegen die Maßnahme ausgesprochen. In einer [Pressemitteilung](#) betont der LSVD Sachsen, dass es rechtlich vier mögliche Geschlechtseinträge gebe und das Verbot diese Vielfalt nicht ausreichend abbilde. Insbesondere queere Menschen im schulischen Kontext könnten darunter leiden, da die [Studie „Lebenslagen von LSBTIQ* Personen in Sachsen“](#) bereits negative Erfahrungen von

queeren Menschen im schulischen Kontext belegt. Die sächsischen Schulen sollten sich daher verstärkt für eine geschlechtergerechte Sprache einsetzen.

Was tun gegen den Gender Pay Gap? – Sachsen veröffentlicht einen Maßnahmenkatalog

Der „[Maßnahmenkatalog – Entgeltgleichheit in Sachsen](#)“ ist Ergebnis der vierteiligen Workshopreihe „[Gender Pay Gap in Sachsen](#)“, die von November 2022 bis Juni 2023 im Rahmen des Modellprojektes Entgeltgleichheit des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz und Demokratie, Europa und Gleichstellung (SMJusDEG) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) Sachsen stattgefunden hat. Ausgangspunkt für das Modellprojekt war eine Studie zu geschlechtsspezifischen Lohnunterschieden in Sachsen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur (IAB) von 2022. Die Studie des IAB stellte fest, dass die Ursachen der geschlechtsspezifischen Lohnunterschiede in Sachsen vielfältig und miteinander verschränkt sind. Ausgehend davon stellt nun der Maßnahmenkatalog in drei Handlungsfeldern („Erziehung, Bildung und Wissensmanagement“, „Arbeit und Beschäftigung“ und „Vereinbarkeit von Berufstätigkeit mit Familien- und Pflegeaufgaben“) verschiedene Möglichkeiten dar, wie Entgeltgleichheit in Sachsen erreicht werden kann. Die Vorschläge richten sich dabei nicht nur an Arbeitgebende und Arbeitnehmende, sondern auch an Interessenverbände, Politik und Verwaltung. Zusätzlich wurde ein [Flyer](#) veröffentlicht, der die Handlungsfelder in einer gekürzten Version darstellt.

Sachsenweite Veranstaltungstipps

Veranstaltungsreihe der TU Dresden ab 13. November 2023 zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen

Auch in diesem Jahr veranstaltet die TU Dresden ein [Rahmenprogramm zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen](#). Auf dem Programm stehen unter anderem ein Selbstbehauptungskurs für körperlich behinderte Frauen, ein Filmgespräch mit der Regisseurin Seong-Moon Lily Shim und ein Workshop zum Umgang mit sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt an der Universität. Weitere Programmpunkte sind ein Lunchtalk, ein Vortrag, eine Lesung und ein Schnupperkurs in Selbstverteidigung. Die meisten Veranstaltungen finden online statt.

Online-Berufungstraining & Coaching für Frauen an der HTW Dresden

Am 28.11.2023 startet ein kostenloses Berufungstraining für Frauen, die sich aktiv auf eine HAW-Professur bewerben möchten und zeitnah alle Berufungsvoraussetzungen erfüllen. Der Workshop an der HTW Dresden bietet interessierten Teilnehmerinnen Stärkung, Orientierung und Vorbereitung zur Bewerbung auf eine HAW-Professur. Das Training findet online statt und besteht aus drei halbtägigen Trainingsterminen sowie einem Coachingtermin. Anmeldungen für das Training sind bis 20. November 2023 möglich. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website der HTW Dresden](#).

Interdisziplinäre Vortragsreihe zu geschlechtersensibler Medizin noch bis 18. Dezember an der MedFak der TU Dresden

Warum haben Frauen ein stärkeres Immunsystem als Männer? Welche Rolle spielt das Geschlecht bei psychischen Erkrankungen? Diese und weitere Themen der geschlechtersensiblen Medizin werden noch bis zum 18. Dezember 2023 in einer [Online-Vortragsreihe](#) der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus der TU Dresden vorgestellt und vertieft. Die Reihe richtet sich an Studierende und Ärzt*innen aller Fachrichtungen.

Veranstaltungsreihe „Juristische Lebenswege“ der Gleichstellungsbeauftragten der juristischen Fakultät an der Universität Leipzig

Die Gleichstellungsbeauftragte der juristischen Fakultät der Universität Leipzig kooperiert im Wintersemester 2023/24 mit der Regionalgruppe Leipzig des Deutschen Juristinnenbundes (djb) und lädt zur Veranstaltungsreihe „Juristische Lebenswege“ an die Universität Leipzig ein. In den Veranstaltungen stellen Juristinnen aus verschiedenen Rechtsgebieten ihren beruflichen Werdegang und ihre Erfahrungen vor. Ziel ist es, Einblicke in die Praxis des Jurastudiums und die Herausforderungen der beruflichen Entwicklung zu geben, um die Vielfalt der juristischen Berufsmöglichkeiten aufzuzeigen und Studierende zu motivieren. Die Veranstaltungen finden in Form von Podiumsdiskussionen statt und bieten Raum für Fragen aus dem Publikum. Die Veranstaltung findet jeweils dienstags statt. Weitere Informationen können Sie dem [Flyer](#) entnehmen.

TUD Lectures im Wintersemester 2023/2024: In Vielfalt geeint – Perspektiven auf Inklusion und ein gelingendes Miteinander

Die TUD Lectures sind ins neue Semester gestartet und widmen sich unter dem Schwerpunkt „In Vielfalt geeint – Perspektiven auf Inklusion und ein gelingendes Miteinander“ verschiedenen Inklusionsaspekten an der TU Dresden. Perspektiven aus den Erziehungswissenschaften, der Linguistik, zu digitaler Barrierefreiheit, der Psychologie, den Verkehrswissenschaften und vom Team QuaBIS werden zu hören sein. Am 29. November findet die nächste TUD Lecture statt, in der das Tätigkeitsfeld von jungen Ausgründungen aus der TU Dresden, welche sich speziell mit dem Thema „Inklusion“ auseinandersetzen, diskutiert wird. Alle weiteren Termine der Veranstaltungsreihe finden Sie auf der [Website der TU Dresden](#).

Bundesweite Neuigkeiten

Wirtschaftsnobelpreis für Forschung zum Gender Pay Gap

Die US-Ökonomin Claudia Goldin gewann den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften für ihre Forschungen zum Gender Pay Gap. Sie wird für die Aufdeckung der wichtigsten Ursachen für geschlechtsspezifische Unterschiede auf dem Arbeitsmarkt ausgezeichnet. Goldin hat historische Daten zur Arbeitsmarktbeteiligung von Frauen im Laufe der Jahrhunderte zusammengestellt und so Erklärungsmodelle entworfen und überraschende Fakten präsentiert. Ihre Erkenntnisse reichten weit über die Grenzen der USA hinaus, ähnliche Muster seien

auch in vielen anderen Ländern beobachtet worden. Ebenso könnten Goldins Erklärungsansätze Dynamiken auf Arbeitsmärkten zu verschiedenen Epochen und historischen Zeitpunkten erklären. Mehr dazu im [Artikel vom Bayerischen Rundfunk](#).

Neue Studie zu Rassismus gegen Schwarze Menschen in der EU erschienen

Laut einer aktuellen Studie der EU-Agentur für Grundrechte (FRA), die in 13 EU-Ländern durchgeführt wurde, geben 45 % der befragten Schwarzen Menschen an, in den letzten fünf Jahren von rassistischer Diskriminierung betroffen gewesen zu sein. In Deutschland liegt der Anteil sogar bei 70 % der Befragten. Damit bildet Deutschland die traurige Spitze innerhalb der EU. Nur Österreich schneidet ähnlich schlecht ab. Die FRA fordert daher die EU-Länder u.a. dazu auf, die Antidiskriminierungsvorschriften aus dem Jahr 2000 einzuhalten und Maßnahmen gegen diskriminierende institutionelle Praktiken zu ergreifen. Die gesamte Pressemitteilung lesen Sie auf der [Website der FRA](#).

Studie der Uni Magdeburg untersucht Diversitäts- und Inklusionsbestrebungen an deutschen Universitäten

Universitäten erkennen die Relevanz und das Potenzial von Diversität und einem inklusiven Arbeits- und Studenumfeld, können jedoch aufgrund von fehlenden personellen und finanziellen Ressourcen nur begrenzt aktiv werden, um diese Faktoren voranzutreiben. Zu diesem Schluss kommt die [Studie „Eine Universität für alle – Universität und Diversität: Status Quo“](#), die Wissenschaftler*innen der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg am Lehrstuhl für Internationales Management durchgeführt haben. Gleichzeitig kennt jedoch ein Großteil der Universitäten ihren eigenen Status Quo in punkto Diversität oftmals nicht, sodass Maßnahmen nicht zielgerichtet umgesetzt werden können. Und es fehlt eine Brücke zwischen Studierenden und Universität: Studierenden ist Diversität und Inklusion wichtig, von den Bemühungen ihrer Universität wissen sie allerdings oft wenig.

27. Fortschreibung des Datenmaterials zu Frauen in Hochschulen und Forschungseinrichtungen veröffentlicht

Der Bericht der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) macht deutlich, dass weitere Anstrengungen notwendig sind, um die Gleichstellung von Frauen und Männern an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen zu erreichen. Zwar ist der Frauenanteil in den Einrichtungen insgesamt gestiegen, in den Spitzenpositionen verläuft die Entwicklung jedoch deutlich langsamer. Weitere Informationen finden Sie in der [Pressemitteilung der GWK](#).

Für einen respektvollen Umgang und gegen Machtmissbrauch in NRW

Die Hochschulen in Nordrhein-Westfalen bekräftigen zum Semesterbeginn in einer gemeinsamen [Selbstverpflichtungserklärung](#) ihr Ziel, weiterhin konsequent gegen übergriffiges Verhalten vorzugehen. Die Landesrektorenkonferenzen der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen verständigen sich darin auf konkrete Maßnahmen zur Prävention und Sanktion, z.B. sollen flächendeckend

Betreuungsvereinbarungen für Promotionsvorhaben geschlossen werden, um so die Rechte und Pflichten von Doktorand*innen sowie deren Betreuer*innen festzuschreiben. In Fällen von Machtmissbrauch sollen Opfer sowie Zeug*innen ermutigt werden, sich zu melden. Beratungsstellen an den Hochschulen sollen noch bekannter gemacht werden. Zudem soll eine unabhängige und hochschultypübergreifende Anlaufstelle für Opfer von Machtmissbrauch geschaffen werden.

Umbenennung der Fakultät für Sonderpädagogik der PH Ludwigsburg in Fakultät für Teilhabewissenschaften

Die Fakultät für Sonderpädagogik der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg heißt nach einem Diskussionsprozess ab sofort Fakultät für Teilhabewissenschaften. Mit dem neuen Namen soll die stärkere interdisziplinäre Ausrichtung in der Bildungs-, Inklusions- und Teilhabeforschung sichtbar gemacht werden. Der Begriff „Teilhabe“ im Namen stellt ein großes gesellschaftliches Ziel in den Mittelpunkt: Teilhabe für alle Menschen der Gesellschaft und in der Gesellschaft. Mehr dazu lesen Sie auf der [Website der Fakultät](#).

Ringvorlesungen und weitere Veranstaltungstipps

Exzellente und trotzdem unsichtbar?! – Wege zu mehr Sichtbarkeit für Frauen in Wissenschaft und Innovation

Die Online-Vortragsreihe „IFiF-Impulse“ des Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. ist am 17. Oktober gestartet. Vier Projekte der BMBF-Förderrichtlinie „Innovative Frauen im Fokus“ präsentieren in der Vortragsreihe ihre Forschungsergebnisse und bieten Einblicke in die Herausforderungen und Chancen der Sichtbarkeit von Frauen in verschiedenen Wissenschafts- und Gesellschaftsbereichen. Themen sind der Gender Visibility Gap in der Wissenschaft, Professorinnen im Sport, Female Entrepreneurship und Sichtbarkeitsstrategien für Wissenschaftlerinnen. Alle Termine sowie das Formular zur Anmeldung gibt es auf der [Website des Kompetenzzentrums](#).

Online-Vortragsreihe „Perspektiven auf Unconscious Bias“

Das [Projekt „Unconscious Bias“](#) veranstaltet eine Vortragsreihe mit dem Titel „Perspektiven auf Unconscious Bias“. Die Vorträge finden per Zoom statt und behandeln die Rolle von Vorurteilen in verschiedenen Forschungsfeldern. Die Vorträge werden von Expert*innen aus verschiedenen Fachbereichen gehalten, darunter Sozialpsychologie, Künstliche Intelligenz, Hochschulforschung und Kunstgeschichte. Die Vorträge sind für alle Interessierten offen und bieten die Möglichkeit zum Zuhören, Nachfragen und Diskutieren. Der nächste Vortrag findet am 14. November 2023 von 16.00 bis 17.00 Uhr statt.

#unitoo: gegen sexualisierte Gewalt – für eine sichere Hochschule

Sexuelle Übergriffe, geschlechtsspezifische Gewalt und Machtmissbrauch sind gesellschaftliche Herausforderungen, die in allen Lebensbereichen präsent sind – auch an Hochschulen. Mit der [Veranstaltungsreihe #unitoo](#) im Wintersemester 2023/24 möchte das Koordinationsbüro für Chancengleichheit dieses oft

tabuisierte Thema in den Fokus rücken. In verschiedenen Veranstaltungsformaten, die in Präsenz an der Uni Potsdam stattfinden, wird reflektiert, diskutiert und nach Lösungen gesucht.

Interdisziplinäre Ringvorlesung „Vielfalt schafft Wissenschaft – Wissenschaft schafft Vielfalt“ in Berlin und im Livestream

Die Ringvorlesung "Vielfalt schafft Wissenschaft – Wissenschaft schafft Vielfalt" stellt kritisch-reflexive Analysen der Gender- und Diversityforschung zu MINT vor, zeigt Perspektiven für eine Wissenschaft der Vielfalt auf und verdeutlicht anhand zahlreicher Beispiele, dass die MINT-Fächer keine „Cultures of no culture“, also Wissenschaften frei von historisch-soziokulturellen Aspekten sind. Drei Schwerpunkte umfassen die Diversität von MINT Scientific Communities, die Diversität des Wissens in MINT und die Diversität des Wissens in Transferprozessen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Die Teilnahme ist für alle Interessierten offen und kostenfrei. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Sie können die Vorlesungsreihe über den [Livestream](#) ab 16:15 Uhr mitverfolgen. Der nächste Termin ist der 16. November 2023.

Digitalität, Diversität, Diskriminierung – Digitale Ringvorlesung im Wintersemester 2023/24

Im Wintersemester 2023/24 veranstaltet die [Universität Paderborn](#) eine digitale Ringvorlesung zum Thema "Digitalität, Diversität und Diskriminierung". Die wöchentliche Vorlesung bietet die Möglichkeit, die Wechselwirkungen zwischen Digitalität und Gesellschaft sowie die damit verbundenen Herausforderungen, Chancen und Grenzen näher zu beleuchten und zu diskutieren, wie digitale Technologien bestehende Geschlechterrollen und soziale Hierarchien beeinflussen und wie eine inklusive und gerechte digitale Gesellschaft gestaltet werden kann.

Veranstaltungsreihe: Diversität im Perspektivwechsel

Im Wintersemester 2023/2024 veranstaltet die Universität Bonn in Kooperation mit der Forschungsstelle Diversität der Philosophischen Fakultät eine [Ringvorlesung](#) mit dem Titel „Diversität im Perspektivwechsel – Politik, Gesellschaft, Universität“. Die Vorträge befassen sich mit den Themen Gender, Inklusion, Bildungsgerechtigkeit, Familiengerechtigkeit und Dekolonialisierung im Hochschulkontext und deren Bedeutung sowohl für die Hochschulen als auch für die Gesellschaft insgesamt. Die Vorträge und Diskussionen stehen allen Interessierten offen und werden sowohl als Präsenzveranstaltung als auch online angeboten.

Gender-based violence in higher education and research: ein Vortrag an der FU Berlin am 14. November 2023

Dr.in Anke Lipinsky vom CEWS-Team am GESIS Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften stellt in einem Vortrag wichtige Ergebnisse aus der UniSAFE-Forschung vor und zeigt, dass rund zwei Drittel der Personen in Hochschule und Forschung geschlechtsspezifische Gewalt erleben, davon ein Drittel sexuelle Belästigung, unabhängig davon, ob sie Mitarbeiter*innen oder Studierende sind.

Die Hauptursache für die Nichtmeldung liegt in der Unsicherheit über die Schwere des Übergriffs. Darüber hinaus berichten Betroffene von Mängeln und Lücken in den bestehenden Richtlinien. Weitere Informationen finden Sie in der [Einladung](#).

Arbeitstagung der „Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG)“

Die KEG veranstaltet am 17. November 2023 ab 10.00 Uhr ihre 21. Arbeitstagung online. Im Rahmen der Arbeitstagung werden sowohl hochschulpolitische, disziplinäre und kommunikationsbasierte Entwicklungen und Fragestellungen als auch gesamtgesellschaftliche Anliegen und Debatten in den Blick genommen. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website der KEG](#).

Symposium in Jena: Studieren mit Neurodivergenz

Die Universität Jena veranstaltet am 20. November 2023 in Kooperation mit Selbsthilfegruppen ein Symposium mit dem Thema „Studieren mit Neurodivergenz“. Dieses Symposium richtet sich an Studierende, interessierte Lehrende, Beraterinnen und Berater, Personen aus der Verwaltung, Eltern, Angehörige, Betroffene und Unterstützerinnen und Unterstützer von Studierenden mit Neurodivergenz (z.B. Legasthenie, AD(H)S, Autismus, Dyskalkulie, Tourette, Dyspraxie, Epilepsie, Zwangsstörungen usw.). Eine Teilnahme ist sowohl online als auch in Präsenz möglich. Die Anmeldemodalitäten entnehmen Sie der [Symposiumswebsite](#).

Gleichstellung hoch 10 – eine Veranstaltungsreihe an Thüringer Hochschulen

Das Thüringer Kompetenznetzwerk Gleichstellung feiert sein 10-jähriges Jubiläum mit der hochschulübergreifenden Veranstaltungsreihe „Gleichstellung hoch 10“. Die Veranstaltungen finden vom 20.11.2023 bis zum 01.12.2023 an den Thüringer Hochschulen statt. In Workshops, Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Lesungen, Filmvorführungen und Ausstellungen werden u.a. folgende Themen behandelt: Geschlechteraspekte in Digitalisierungsprozessen, Generation Z meets MINT, Handlungsmöglichkeiten bei Diskriminierungen im Hochschulkontext, Sexismus im Hochschulalltag erkennen und begegnen und feministisches Empowerment für den (Hochschul-)Alltag. Weiterführende Informationen zu allen Einzelveranstaltungen finden Sie auf der [Website des Thüringer Kompetenznetzwerk Gleichstellung](#).

Hybridevent: Zugang zum Recht für behinderte Frauen und Mädchen

Das [Bochumer Zentrum für Disability Studies](#) und das Netzwerk Frauen und Mädchen mit Behinderung/chronischer Erkrankung NRW veranstalten anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen am 23. November 2023 eine Konferenz mit dem Titel „Zugang zum Recht für behinderte Frauen und Mädchen“. Für die Veranstaltung mit Vorträgen & Podiumsdiskussion stehen Schrift- und Gebärdensprachdolmetscher*innen zur Verfügung, außerdem wird der Vortragsteil von 14.00 bis 16.00 Uhr online in Leichte Sprache übersetzt.

„Hochschulen und Verwaltung als Austragungsorte antifeministischer Diskurse“ eine Podiumsdiskussion der ASH Berlin

Die Alice Salomon Hochschule Berlin veranstaltet am 27. November 2023 in Berlin eine [Vorlesung](#) zum Thema „Hochschulen und Verwaltung als Austragungsorte antifeministischer Diskurse“. In der anschließenden Podiumsdiskussion kommen unterschiedliche Akteur*innen darüber ins Gespräch, welche Gefahr von Antifeminismus ausgeht und wie sich insbesondere im Hochschulkontext intersektionale Verletzlichkeiten bei antifeministischen Angriffen zeigen. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Reihe „Gender Studies an der ASH Berlin“ statt und ist für alle Interessierten offen.

ERC Annual Conference 2023: Research on Diversity & Diversity in Frontier Research

Am 28. November veranstaltet der Europäische Forschungsrat (ERC) in Brüssel seine jährliche [Konferenz](#), diesmal zum Thema „Research on Diversity & Diversity in Frontier Research“. Es wird vier Sessions geben zu den Themen „Diversity in Health Research“, „Diversity from a Technological and Legal Perspective“, „Perceptions of Diversity“ und „The Importance of Diversity in Research“. Man kann die Veranstaltung auch online verfolgen. Eine Anmeldung ist erforderlich. Für eine Teilnahme vor Ort muss man sich bis zum 20. November registrieren.

Karriereevent der Fraunhofer-Gesellschaft für Menschen mit Behinderungen

Am 4. Dezember 2023 findet ein virtuelles Karriereevent „Arbeits- und Karrierechancen für Menschen mit Behinderungen in Wissenschaft und Forschung“ statt. Die Veranstaltung bietet Einblicke in die Welt der Forschung und Wissenschaft und informiert über Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten. Es besteht die Möglichkeit, sich direkt mit Mitarbeitenden von Forschungseinrichtungen zu vernetzen und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Diese Veranstaltung richtet sich u.a. an Studierende, Berufseinsteiger*innen und Promovierende mit Interesse an Karrieremöglichkeiten in den Bereichen Wissenschaft, Verwaltung und Technik. Weitere Informationen finden Sie auf der [Webseite der Fraunhofer-Gesellschaft](#).

Navigating Gender Equality in Science: Past Achievements, Best Practices and Future Directions. EPWS Annual Conference 2023

Am 4. Dezember 2023 veranstaltet die EPWS eine Online-Konferenz. Im Mittelpunkt steht die Einführung von Gender Equality Plans (GEPs) in europäischen wissenschaftlichen und Hochschuleinrichtungen. Dabei bietet die Konferenz eine Plattform für den Erfahrungsaustausch von Organisationen, um Erfolge und Herausforderungen in der Entwicklung einer nachhaltigen Gleichstellungspraxis in Forschung und Lehre zu diskutieren. Eine Anmeldung ist bis zum 15. November über die [Website der EPWS](#) möglich.

„Ehe – Sexualität – Reproduktion. Religiöse An- und Widersprüche“

Das Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien an der HU Berlin veranstaltet ein Kolloquium am 14. und 15. Dezember 2023 zum Thema "Ehe – Sexualität – Reproduktion: Religiöse Einflüsse". Die Veranstaltung findet im Grimmzentrum in Berlin statt und beleuchtet die Rolle religiöser Traditionen, Normen und Praktiken bei Konzepten von Ehe, Sexualität und Reproduktion. Dabei

wird auch die Geschlechterdimension in Bezug auf Ehen und Beziehungen sowie die Vielfalt von Begehrensstrukturen diskutiert. Die Fokussierung liegt auf Judentum, Islam und Christentum. Anmeldungen sind bis 8. Dezember auf der [Website der HU Berlin](#) möglich.

Lesenswertes und mehr

Hör Tipp: MeToo an Hochschulen: Wenn Professor*innen ihre Macht missbrauchen

Die #MeToo-Bewegung hat in den letzten Jahren weltweit Aufmerksamkeit auf das Thema sexuelle Belästigung und Missbrauch gelenkt. Auch an deutschen Hochschulen gibt es immer wieder Berichte über Grenzüberschreitungen und sexuelle Gewalt von Vorgesetzten gegenüber Studierenden und Doktorand*innen. In einer aktuellen Episode des „[Lila Podcasts](#)“ sprechen Rechtsanwältin Martina Lörsch und Wissenschaftlerin Dr.in Heike Pantelmann über die Gründe für das Ungleichgewicht zwischen Studierenden und Professor*innen und darüber, warum Betroffene sich oft so schwer gegen Machtmissbrauch zur Wehr setzen können. Beide Expertinnen betonen, wie wichtig es ist, Übergriffe zu benennen und zu verhindern, und dass Hochschulen hier eine besondere Verantwortung tragen.

Universität zu Köln veröffentlicht Orientierungshilfe zu diskriminierungssensibler Sprache

Das Prorektorat für akademische Karriere und Chancengerechtigkeit und das Referat Gender & Diversity Management der Universität zu Köln (UzK) haben eine [Orientierungshilfe zu diskriminierungssensibler Sprache](#) veröffentlicht. Die UzK bekennt sich damit öffentlich zu der Verpflichtung eines wertschätzenden, respektvollen Umgangs und einer diskriminierungssensiblen Sprache frei von sexistischen, rassistischen und anderen diskriminierenden Begrifflichkeiten. Die Handlungsempfehlungen reichen von einer konstruktiven Feedbackkultur über inhaltliche Warnhinweise bis hin zu diversitätssensibler Lehre und bieten zahlreiche Links zu weiteren Handreichungen im Bereich Diversität an Hochschulen.

Neue Lernkarten von FUMA – Fachstelle Gender & Diversität NRW erschienen

Das neue Lernkartenset der Fachstelle Diversität & Gender NRW zum Thema „Awareness – Bewusst gegen Diskriminierung“ ist jetzt online. Es bietet eine Einführung in das Handlungskonzept „Awareness“, das immer häufiger eingesetzt wird, um Veranstaltungsräume für Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind, sicherer zu machen. Die Lernkarten zu verschiedenen Themenkomplexen bieten eine digitale Weiterbildungsmöglichkeit. Weitere Informationen zu den Karten finden Sie auf der [Website der Fachstelle](#).

Broschüre zu „Unconscious Biases in Berufungsverfahren“

Diese neue [Broschüre aus dem Büro der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der UdK Berlin](#) fokussiert zwar auf Berufungsverfahren an Hochschulen, ist aber letztlich für alle Auswahl-, Einstellungs- und Rekrutierungsverfahren relevant und trägt mit einer Einführung in verschiedene Biases, Übungen und Handlungsempfehlungen dazu bei, die Hochschule Bias-bewusster zu gestalten.

Für den Begriff „Bias“ gibt es im Deutschen kein äquivalentes, ähnlich umfassendes Wort, weshalb in dieser Broschüre, wie auch in der deutschsprachigen Fachliteratur, auf den englischen Begriff zurückgegriffen wird. „Bias“ kann Voreingenommenheit, Befangenheit oder Neigung bedeuten. Mit „Bias“ sind also kognitive Verzerrungseffekte gemeint, die uns alle betreffen und sich meist unbewusst (= unconscious) auf unser Denken und unsere Wahrnehmung auswirken. Bleiben Biases unreflektiert, kommt es schnell zu Fehleinschätzungen von Personen und Situationen, auch in Personalauswahlverfahren.

„Alle Angaben – speziell URL-Adressen – sind ohne Gewähr. Um sich vom Newsletter abzumelden, schicken Sie uns bitte eine Mail mit dem Betreff: „Widerruf Newsletter“ an info@kc-sachsen.de.

Koordinierungsstelle Chancengleichheit Sachsen (KCS)

Dittrichring 20 | 04109 Leipzig | www.kc-sachsen.de | [Facebook](#) | [Instagram](#) | [LinkedIn](#)



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



KCS /

www.kc-sachsen.de